

Hochschullehre in der Praxis:

Interdisziplinarität erfolgreich gestalten - Forschungsorientierung fördern

am 30. November 2018 von 10 - 16 Uhr

Hochschulübergreifende Tagung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universität Hohenheim

Die Themen Interdisziplinarität und Forschungsorientierung stehen im Fokus der im Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre geförderten Projekte Tandem Teaching - Integral-TT (Pädagogische Hochschule Freiburg), Humboldt Reloaded (Universität Hohenheim) und Windows for Higher

Anmeldung

Informationen zur Anmeldung unter www.lehrentwicklung.uni-freiburg.de/LE/Tagung

Anmeldefrist ist der 16. November 2018

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist jedoch begrenzt.

Education (Universität Freiburg). Auf der gemeinsamen Tagung werden wichtige Gelingensbedingungen für die erfolgreiche Gestaltung interdisziplinärer Studiengänge und Lehrveranstaltungen sowie für die Förderung der Forschungsorientierung bei Studierenden thematisiert. Zwei Keynotes

Tagungsadresse

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fahnenbergplatz
Rektoratsgebäude, 6. OG



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

führen am Anfang der Veranstaltung in die Thematiken ein, gefolgt von fünf Werkstätten, die sich an den in der Praxis erlebten Herausforderungen der Teilnehmenden orientieren und in denen Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet werden.

Diese Tagung wird aus dem Bund-Länder-Programm „Qualitätspakt Lehre“ unter dem Förderkennzeichen 01PL16007 gefördert.



UNIVERSITÄT HOHENHEIM



STUDIUM 3.0
Humboldt reloaded



Programm

10:00 - 12:15 Auftakt und einleitende Keynotes

10:00 - 10:30 Anmeldung

10:30 - 10:40 Begrüßung

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger (Prorektorin für Studium und Lehre, Universität Freiburg)

10:40 - 12:15 Keynotes

10:40-11:25 Chancen und Risiken der Interdisziplinarität in Bachelor- und Masterstudiengängen

Prof. Dr. Cornelia Brink (Wissenschaftliche Leitung und Koordination Interdisziplinäre Anthropologie, Universität Freiburg)

Dr. Ursula Glunk (Academic Director, University College Freiburg, Universität Freiburg)

11:30 -12:15 Lehre zu qualitativen und quantitativen empirischen Forschungsmethoden: Zwischen generischem, disziplinübergreifendem Anspruch und spezifischen Anwendungskontexten

Prof. Dr. Markus Wirtz (Leiter der Abteilung für Forschungsmethoden, Pädagogische Hochschule Freiburg)

12:15 - 13:15 Mittagessen

13:15 - 15:00 Werkstätten

A: Interdisziplinär von Anfang an? Fächerübergreifende Lehre im Bachelorstudium

Fächerübergreifende Bachelorstudiengänge bergen sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Gestaltung von Curriculum und Lehre. Wir werden Interdisziplinarität speziell in grundständigen Studiengängen in den Fokus nehmen und gemeinsam erarbeiten wie und in welchem Maße eine fächerübergreifende Perspektive im Bachelorstudium vermittelt werden kann.

Dr. Simon J. Büchner (Universität Freiburg)

B: Heterogenität in multidisziplinären Studiengängen

In der Werkstatt zeigen wir den Teilnehmenden zunächst Aufbau und Struktur des interdisziplinären Studienprogramms Gesundheitspädagogik sowie des internationalen und interdisziplinären Masterprogramms Global Urban Health, um dann auf studienprogrammübergreifende Herausforderungen einzugehen. Diese ergeben sich auf Grundlage unterschiedlicher Ausbildungswege, kultureller Unterschiede und Erfahrungen über die Fachdisziplinen hinweg und werfen Fragen auf: Wie verstehen wir Interdisziplinarität? Welche Herausforderungen ergeben sich durch Interdisziplinarität und Internationalität für die Konzeption, Koordination und für das Qualitätsmanagement der Studienprogramme? Welche Lösungen gibt es dafür? In einem Reply Format zeigen wir Lösungen auf, wie bspw. Studieneingangsphase bzw. Core Modul und Evaluierungskonzepte, teilen Erfahrungen, die wir mit den Ansätzen gemacht haben und diskutieren diese mit den Teilnehmenden der Werkstatt.

Dr. Birgit Lehner (Pädagogische Hochschule Freiburg); *Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen* (Universität Freiburg)

C: Überfachliche Perspektive fördern - wie kann das gelingen?

Interdisziplinäre Lehrformate – Ringvorlesung, Seminare oder Projekte – stellen Lehrende und Studierende gleichermaßen vor vielfältige Herausforderungen. Im Workshop wird das interdisziplinäre Lehren und Lernen aus didaktischer Perspektive betrachtet. In einem kurzen Input werden 3-4 didaktische Möglichkeiten skizziert. Anschließend werden diese Methoden für das eigene interdisziplinäre Format konkretisiert, sodass Sie erste Ideen bereits in der nächsten Veranstaltung erproben können.

Dr. Monika Wyss (Hochschule Luzern)

D: Fachkulturübergreifende Kommunikationsfähigkeit lehren: Tools zur Förderung studentischer interdisziplinärer Kompetenz am Modell der interkulturellen Kompetenz

Die Bedeutung interdisziplinärer Formen der Wissenserzeugung und -vermittlung wächst kontinuierlich, doch die fachkulturell unterschiedliche Sozialisation der Kommunikationspartner stellt häufig eine Herausforderung dar. Im Workshop wollen wir uns die Frage stellen, auf welche Weise die interdisziplinären und interprofessionellen Kommunikationsfähigkeiten unserer Studierenden bereits während der Ausbildung/des Studiums gefördert werden können. Zu diesem Zweck machen wir uns Gedanken über Fachsozialisation, fächerübergreifende Kommunikationsdynamiken und die Beschaffenheit interdisziplinärer Kompetenz. Wir reflektieren unsere Erfahrungen im Unterrichten multidisziplinärer Gruppen, testen didaktische Tools und entwerfen evtl. gemeinsam etwas Neues.

Sandra Ziegler M.A. (Universität Heidelberg)

E: Instrumente zur Erfassung von Forschungskompetenz und Möglichkeiten für deren Einsatz in der Hochschulbildung

Forschungskompetenz ist die Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Informationen zielgerichtet erschließen, durchdringen, kritisch reflektieren und auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können. Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Wissens- und Informationsgesellschaft hat der Anspruch, Forschungskompetenz in der Ausbildung akademischer Berufe zu vermitteln, noch mehr an Bedeutung gewonnen.

In dieser Werkstatt werden wir im wechselseitigen Austausch reflektieren, welche Anforderungen mit Blick auf Forschung in der eigenen Disziplin bestehen, inwiefern sich entsprechende Kompetenzfacetten in ein fächerübergreifendes Modell integrieren lassen und welche Möglichkeiten bestehen, entsprechende Kompetenzen zu erfassen und ggf. zu fördern.

Dr. Dipl.-Psych. Jana Groß Ophoff (Pädagogische Hochschule Freiburg)

15:00 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 16:00 Resümees aus den Werkstätten und Abschluss

AnsprechpartnerInnen

- *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg:*
Dr. Tanja Krämer-McCaffery
Tanja.Kraemer-McCaffery@zv.uni-freiburg.de
- *Pädagogische Hochschule Freiburg:*
Dr. Senganata Münst
Senganata.Muenst@ph-freiburg.de
- *Universität Hohenheim:*
Julia Gerstenberg
J.Gerstenberg@uni-hohenheim.de

